

## Markttechnik Deutschland Oktober 2021

### Halloween Effekt, schaurig schön oder zum Gruseln?

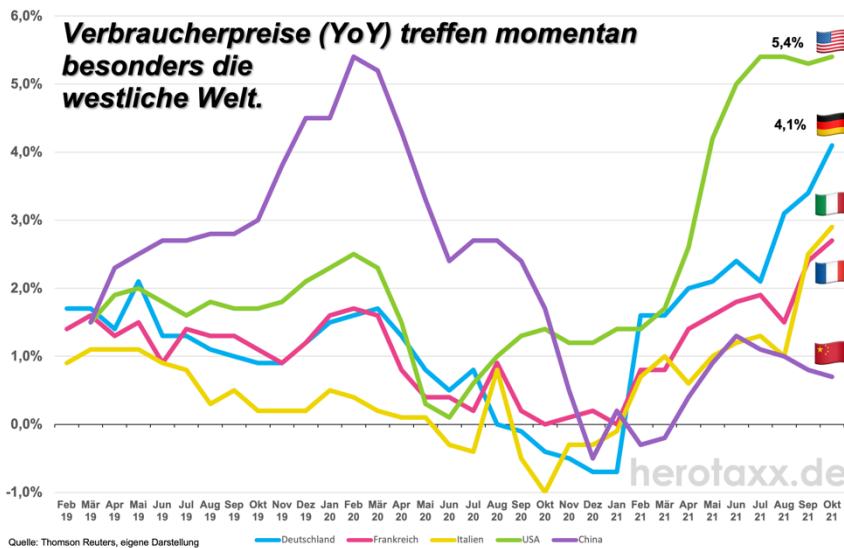
Happy Halloween! Herzlich Willkommen in der Winterzeit, in der die Tage wieder kürzer und düsterer werden. An den Börsen hat die Stimmung in den vergangen Wochen bereits gelitten. Die Inflation ist deutlich spürbar. Gepaart mit konjunkturellen Sorgen macht so das böse Wort "**Stagflation**" wieder die Runde. Dabei werden die letzten Monate des Jahres eigentlich immer positiv gesehen. **Erleben wir dieses Jahr doch noch eine Jahresendrally oder stehen wir kurz vor einer Zeitenwenden?**

Schauen wir also zunächst auf den sogenannten **Halloween Effekt**. Gemeint ist die Tatsache, dass nach dem 31.10 eines Jahres, also Halloween oder auf deutsch dem Reformationstag traditionell



das Weihnachtsgeschäft der Unternehmen eingeläutet wird. Hierauf begründet sich ein steigender Konsum, der sich dann in den Kursen der Wertpapiere widerspiegeln sollte. Dadurch lässt sich ein einfaches Handelssystem ableiten. **Dieses kauft Aktien (z.B. einen DAX® ETF) am 01.11. eines Jahres und verkauft sie wieder am 31.12..** In [Grafik 1](#) wurde dieses simple System seit Einführung des **DAX® Index** 1989 abgetragen. Lohnt sich also das Investment als "Teilzeitaktionär"? Nein! Unschwer zu sehen, wie viel Performance durch liegen gelassene 10 Monate im Jahr verloren geht. **Der DAX® konnte seither eine Wertentwicklung von 7,8% p.a. einfahren, währenddessen das Halloween-System 4,6% p.a. erzielt.** Aber: Das erheblich geringere Risiko im Handelssystem ist nicht zu unterschätzen. **Die Volatilität beträgt gerade einmal 8,3% p.a. ggü. 22,2% p.a. im DAX®, während der DrawDown mehr als gedrittelt wird.** Unter Rendite-Risiko Parametern ist am Halloween Effekt also durchaus was dran. Immerhin ging das System in den letzten 33 Jahren 24 Mal auf, also in fast zwei Dritteln der Fälle. Wer es sportlicher möchte, konnte in der Daueranlage im DAX® allerdings den mehr als 2,5fachen Ertrag erwirtschaften.

Können wir also auch dieses Jahr wieder auf ein Happy End bei Aktien hoffen? Corona und die damit verbundenen weltweiten Lockdowns, haben ein verzerrtes Bild geschaffen. **In einer globalisierten Welt werden nun die Schwachpunkte aufgedeckt. Lieferengpässe in nahezu allen Industrie-Branchen treiben erheblich die Preise bzw. verknappen zur Zeit das Angebot.** Eine Situation, aus der wir noch einige Zeit brauchen, um diesen Stau abzubauen. Viele Ökonomen gehen davon



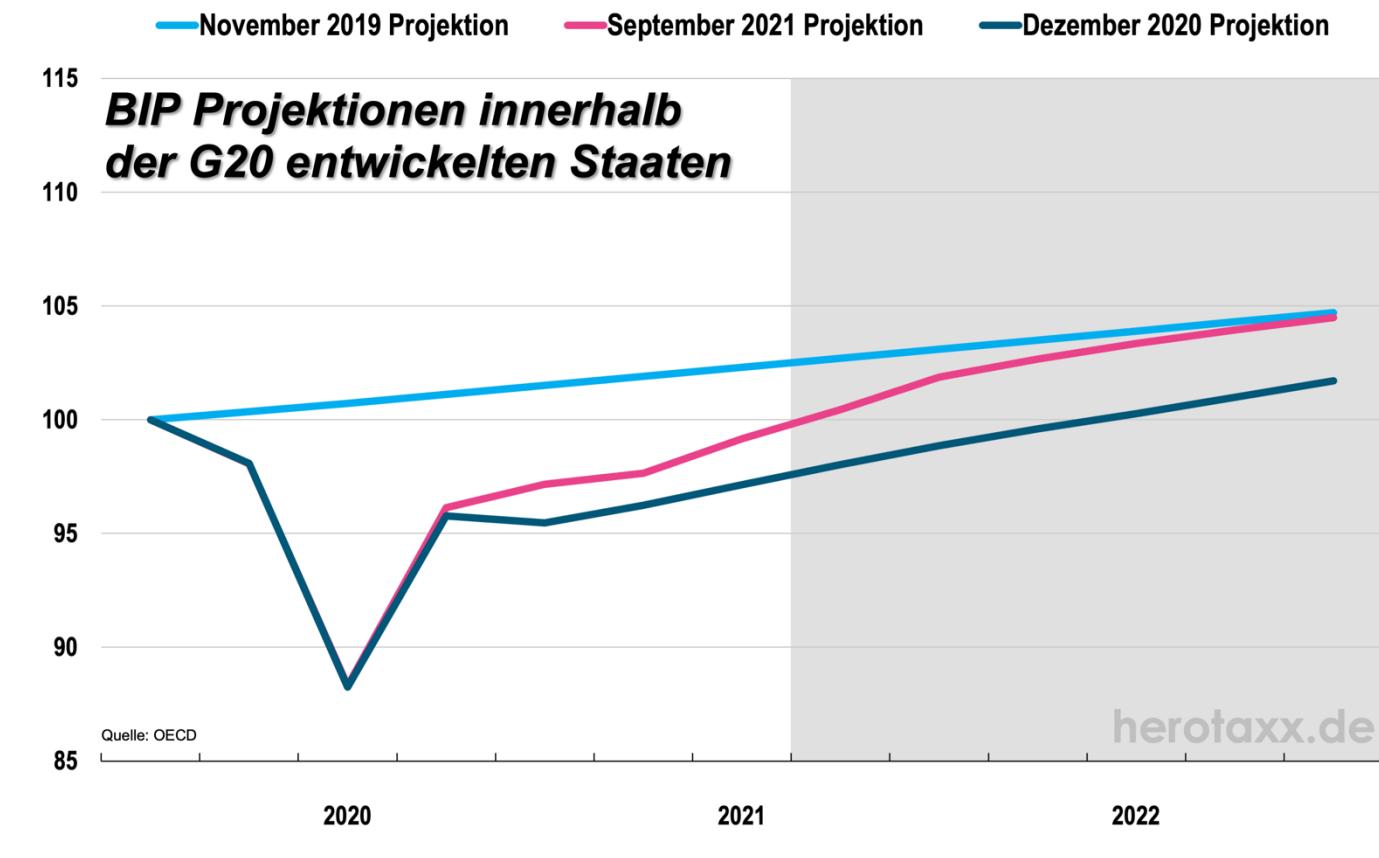
aus, dass dieser Effekt noch weit in das nächste Jahr reichen wird, wir dann allerdings eine Erleichterung bei den Preisen spüren sollten. Wer ist im Moment besonders betroffen? **Grafik 2** zeigt wie jüngst der Verbraucherpreis besonders in Deutschland auf 4,1% Inflationsrate pro Jahr gestiegen ist. Auch wenn in den USA die Inflation mit über 5% noch höher liegt, so stagniert sie auf diesem Level wenigstens seit einiger Zeit. Für die Bundesrepublik könnte es hier noch etwas weiter gehen. Besonders die Energiepreise treiben hier erheblich. **Und**

während Frankreich, Italien und Spanien bereits einen Deckel auf Strom- und Gaspreise legen, setzt die deutsche Regierung weiterhin auf die freie Regulierungskraft des Marktes. Unterdessen bleibt die Inflation in China unter 1%.

Besonders die EZB steckt mittlerweile in einem handfesten Dilemma. **Die aktuelle Zinssituation passt in keiner Weise mehr zur vorherrschenden Inflationssituation in Europa.** Eigentlich müssten die Zinsen deutlich höher stehen, was aber aufgrund der bekannten Verschuldungsproblematik der Staaten nicht ohne Weiteres möglich ist. **Mit Jens Weidmann hat nun auch bei der deutschen Bundesbank ein bekannter Falke den Abflug gemacht.** Ob nun Frau Schnabel, Herr Fratzscher oder jemand Anderes Nachfolger des obersten deutschen Bankers wird, es wird jedenfalls deutlich tauenhaftere Töne seitens der Bundesbank geben. Immerhin, auf der letzten Notenbank Sitzung wurde das Ende des Pandemie Ankauf Programms PEPP zum März 2022 verkündet. Dennoch bleiben steigende Zinsen ein "No Go" für die EZB. **Dieses liquiditätsfreundliche Klima, hilft natürlich weiterhin den Aktien.** Es sollte uns nur keine Überraschung drohen. Was nämlich passiert, wenn eine Notenbank unverhofft den Kurs wechselt, sehen wir in **Grafik 3**. Die Australische Notenbank hat unerwartet in der letzten Woche kein Angebot für den Kauf einer 2024er australischen Staatsanleihe abgegeben. **Dieses plötzliche Tapering führte zu einem Renditesprung von 0,15% auf 0,60%.** Die Volatilität stieg auf den höchsten Wert seit der Lehman-Krise in 2008. Etwas, was wir uns in Europa eher nicht erlauben sollten.



Ohnehin sind die meisten Ökonomen mit der konjunkturellen Entwicklung weiterhin eher optimistisch eingestellt ([Grafik 4](#)). Für die entwickelten Staaten der G20 schätzt die OECD im September 2021 eine nach oben revidierte Projektion als noch im Dezember 2020 ein. **Der Corona Knick sollte dementsprechend in 2022 wieder aufgeholt sein.**



#### Disclaimer:

Die Herotaxx Concepts GmbH betreibt als gebundener Vermittler nach § 3 Abs. 2 WpHG die Anlagevermittlung und Anlageberatung (§ 2 Abs. 2 Nrn. 3 und 4 WpHG) von Finanzinstrumenten im Sinne des § 2 Abs. 5 WpHG ausschließlich für Rechnung und unter Haftung der HPM Hanseatische Portfoliomanagement GmbH, Fährhausstraße 8, 22085 Hamburg (HPM). Die HPM ist zugelassener Finanzportfolioverwalter nach § 15 WpHG und verfügt über die erforderlichen Erlaubnisse der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

HPM Hanseatische Portfoliomanagement GmbH  
 Fährhausstraße 8  
 22085 Hamburg  
 Telefon: +49 40 303755 0  
 Telefax: +49 40 303755 29  
 E-Mail: [info@hpm-hamburg.de](mailto:info@hpm-hamburg.de)  
 Geschäftsführer: Wolfgang von Malottky, Christoph Michaelis, Jörg Kaminski

Die auf dieser Webseite publizierten Inhalte (Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools) stellen weder eine Aufforderung oder ein Angebot zum Erwerb, Halten oder Verkauf von auf dieser Webseite erwähnten Anlage- oder Finanzinstrumenten oder anderen Produkten dar, noch eine Aufforderung oder ein Angebot zur Tätigung sonstiger Transaktionen oder zum Abschluss sonstiger Rechtsgeschäfte dar. Sie dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die enthaltenen Informationen und Angaben stellen keine Anlage-, Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung dar und sind nicht als Grundlage für Anlageentscheidungen oder sonstige Entscheidungen zu verstehen. Sie sollten, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, geeigneten und fachkundigen Rat einholen. Herotaxx Concepts bzw. die HPM erteilen verbindliche Auskünfte und Erklärungen ausschließlich im Rahmen individueller Kommunikation. Durch das Vorhalten von Inhalten in der Internetpräsenz bzw. durch deren Aufruf gehen Herotaxx Concepts bzw. die HPM mit dem Nutzer über diese Nutzungsbedingungen hinaus keinerlei vertragliche Beziehung in Bezug auf die Inhalte oder Informationen der Webseite ein.

Dementsprechend ist kein Element Bestandteil eines Angebots einer Emission oder ein Verkaufsangebot zur Unterzeichnung oder zum Kauf von Aktien, ETFs, ETCs, Zertifikaten, CFDs, FX, Fondsanteilen oder anderen Beteiligungen an Anlagen. Wenn Sie hinsichtlich jedweder Informationen auf dieser Webseite Fragen haben sollten, kontaktieren Sie uns bitte per Telefon unter +49 40 303755 13, per Fax an +49 40 303755 28, per E-Mail an [info@hpm-hamburg.de](mailto:info@hpm-hamburg.de) oder ziehen Sie einen professionellen Finanzberater zurate.

Die dargestellte Vergangenheitsperformance ist keine Garantie für künftige Erträge. Diese können deutlich von bisherigen Ergebnissen abweichen.